

SOS Hunde-Hilfe e.V.



Mitgliederinfo 2010

Liebe Mitglieder, Pflegestellen, Freunde und Unterstützer der SOS Hunde-Hilfe e.V., liebe Hundefreunde,

es schneit. Es hat viel geschneit in den letzten Tagen. Auf einem Tisch, der auf unserer Terrasse steht, auf die ich vom Wohnzimmer aus blicken kann, erhebt sich Schicht für Schicht eine Schneedecke, es werden sicher 30cm sein. Im Warmen auf der Couch sitzend liegt an meine Seite gekuschelt eine neun Wochen alte Fellnase, die kaum größer ist als die Schneesicht auf dem Tisch. Wir haben den Garten planiert, damit sie...naja...Sie wissen schon.

Helga. Meine Couch wird nie auch Helgas Couch werden, sie ist auf der Suche nach einem neuen liebevollen Zuhause. Schlecht hatte sie es bislang nicht und sie hatte großes Glück, genau wie ihre sechs Geschwister. Ihre Mutter lag halbtot irgendwo in Griechenland, bis eine deutsche Studentin sie fand und mit in unser Land brachte. Dort stellte man fest, dass sie, kaum selbst ein Jahr alt, trächtig war und sie warf sieben Welpen. Die Studentin unterbrach ihr Studium und kümmerte sich mit großem Engagement um den unverhofften siebenfachen Zuwachs und ihre neue Hündin und wandte sich an uns, als die Welpen acht Wochen alt waren. Zwei Welpen konnten wir in Pflegestellen unterbringen, einen Jungen namens Filou und ein Mädchen. Helga.

Warum wir nur zwei der Welpen aufnahmen? Weil wir nur zwei Pflegestellen fanden. Und eine davon bin ich. Dieser Mangel beschäftigte uns stets das gesamte letzte Jahr. Liebe Leserinnen und Leser, appellhaft richte ich mich an Sie, halten Sie bitte die Ohren und Augen auf, wir brauchen dringend neue kompetente Pflegestellen, um die vielen in Not geratenen Hunde unterzubringen.

Im Warmen auf der Couch sitzend, an der Seite die Fellnase noch schlafend, klingelt im Dachgeschoss das Telefon. Die meisten Rufe, die mich erreichen, sind Hilferufe und wir können nicht helfen.

Helfen. Wie lange haben wir gesucht. Und dann hat Angela Unger plötzlich eine gefunden. Eine Pflegestelle für Larry. Unser Larry, der uns lieb und teuer war, hat endlich auch eine Couch gefunden und dort darf er auch bleiben. Hier erfährt er Sicherheit und kann nach seinem langen Weg endlich durchatmen, wir danken euch so sehr. Wir danken all denjenigen, die für Larry im letzten Jahr gespendet haben.

Danke. An die immer noch zu wenigen Schultern für die viele Arbeit, dass ihr doch noch nicht müde seid.

Danke. An die neuen Schultern.

Danke. An die Mitglieder und Unterstützer, denn ohne finanzielle Zuwendungen wäre die Arbeit kaum möglich.

Danke. An die „alten“ Schultern, Rita und Bianca, die uns zwar nicht mehr an vorderster Front helfen können, allerdings im Rahmen ihrer Möglichkeiten uns weiterhin unterstützen.

Danke. An unsere Tierärzte, die unsere Hunde medizinisch betreuen.

Danke. An unsere aktiven Pflegestellen, nur durch euch haben in Not geratene Hunde eine Chance auf eine Couch für immer.

Danke. Z.B an die Berliner Möpfe zum Tempelhofer Eulenwinkel, die auf ihrer großen Veranstaltung für uns gesammelt haben und an all die anderen Spender.

Auf der letzten Seite dieser Info finden sie eine kleine Liste mit den Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Ansprechpartner. Sie werden feststellen, dass sich auch in diesem Jahr Einiges getan hat. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Jennifer Brehm	1. Vorsitzende
Tanja Alm	2. Vorsitzende
Hans-Joachim Brehm	1. Kassenwart
Kerstin Külgens	2. Kassenswartin
Ilona Luxem	Schriftführerin

Alles andere bleibt beim Bewährten. Das **Spendenkonto** wird weiterhin geführt bei der

Berliner Sparkasse
BLZ 10050000
Kto-Nr: 81 00 12 987

und unsere Anschrift der **Geschäftsstelle** ist

An der Krähenheide 3
13505 Berlin

Im Warmen auf der Couch sitzend wird die kleine Fellnase langsam wach. Sie wissen, was das bedeutet, liebe Leserinnen und Leser - ich muss in den Garten. Mit Helga.

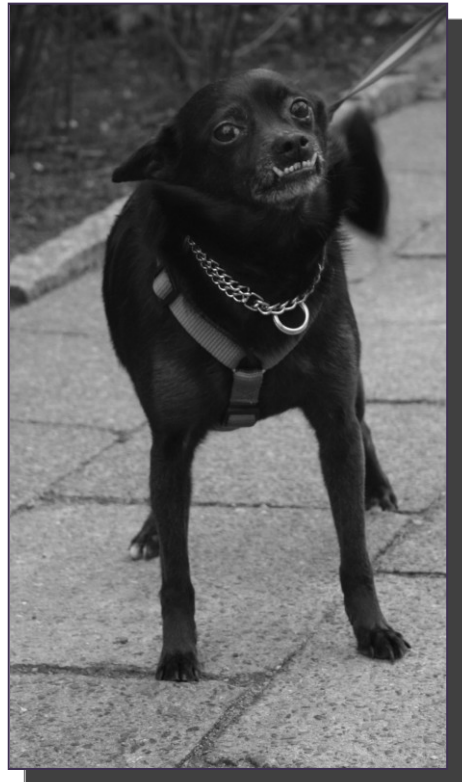
Ich wünsche Ihnen friedliche Weihnachten und ein guten Rutsch ins neue Jahr!

Jennifer Brehm
1. Vorsitzende

🐾 Sorgenkind Larry 🐾

Larry wurde von einem Verein für Auslandstierschutz in Malta von der Straße gerettet. In Berlin angekommen stellte sich seine Unterbringung als außerordentlich problematisch heraus. Menschen und Hunden gegenüber erwies er sich als bissig und unberechenbar. Ein Tierarzt bat uns um Hilfe und so kam Larry zu uns...

Wir fanden eine Pflegestelle bei einer älteren Dame, die allerdings auch in kürzester Zeit mit dem kleinen, 30 cm großen Mix mit starkem Vorbiss überfordert war. Von da an gingen auch unsere Sorgen mit ihm los. Auch wir fanden keine neue Pflegestelle und brachten ihn zuerst in einer Tierpension unter. Dort wurde mit ihm gearbeitet und er machte stetig Fortschritte im Umgang mit Mensch und Hund... Wir waren parallel weiterhin auf der Suche nach der perfekten Pflegestelle für ihn - allerdings ergebnislos. Die Kosten für die Tierpension taten dem Verein natürlich auch ganz schön weh über diese lange Zeit und so starteten wir einen Spendenaufruf. Hier möchten wir uns noch mal bei allen Spendern bedanken.



Nachdem nun schon 9 Monate ins Land zogen, tat sich eine Möglichkeit für ihn auf. Wir fanden eine Frau mit großer Tochter und Katze, die Larry aufnehmen wollten. Kurzum - nicht lange überlegt - und Larry zog um. Leider haben sich dort die Wesenszustände von Larry schleichend wieder verschlechtert, so dass unsere Katharina bei einem Besuch den Hund kurzerhand einpackte, ohne dass wir einen Plan B hatten.

Erklärung hierzu: Wir hatten in diesem einen Jahr versucht mit der Pflegestelle an dem Verhalten von Larry zu arbeiten (verbellen anderer Hunde auf der Straße) und den Hund auch regelmäßig unserem Tierarzt vorzustellen, da er Leishmaniose positiv ist, wie sich herausstellte. Dies misslang in den meisten Fällen leider durch die Pflegestelle.

Wir haben uns nun den Kopf zermartert, da Katharina den Hund nicht bei sich behalten konnte. Schließlich warteten zu Hause ihre beiden eigenen Hunde. Angela Unger wurde auch wieder einmal mit in das Geschehen hineingezogen und eine Freundin von ihr sagte denselben Abend noch spontan zu. Wir konnten es alle nicht fassen und so Manchem von uns lief die eine oder andere Träne vor Glück die Wangen herunter. Larry zog noch am selben Abend in seine neue Pflegestelle.

Der souveräne Rüde der neuen Pflegestelle machte es Larry leicht sich einzugewöhnen; er bedrängte ihn nicht und ließ ihn komplett in Ruhe.

Draußen ist er immer noch sehr unsicher anderen Hunden gegenüber und würde auch beißen, wenn er in die Ecke gedrängt wird. Aber Pflegefrauchen Anne hat alles super unter Kontrolle und liebt den kleinen Schatz auch schon... Menschen gegenüber ist er jetzt wieder der verschmuste Hund, wie wir ihn kannten und freut sich über jede Zuwendung.

Vielen lieben Dank an die Pflegestelle Anne, dass sie Larry diese Chance bei sich gegeben hat und natürlich Angela, die in diesem Jahr schon den zweiten Hund in einer schönen Pflegestelle untergebracht hat!

Fröhliche Grüße von Kerstin Külgens

🐾 Jetzt sind wir wieder komplett... 🐾

Warum ich die letzten Wochen nach einem dritten Hund im Internet gesucht habe kann ich gar nicht so genau sagen. Mein Bauchgefühl sagte mir, dass wir ein Plätzchen frei haben und meine 4-jährige Hündin Keela einen Spielkameraden braucht, da Trixi schon fast 13 und nicht mehr so ausdauernd ist.

Also bei der SOS und sämtlichen anderen Tierschutzvereinen nach einem passenden Vierbeiner gesucht. Auch auf dem sogenannten Fleischmarkt (ehemals kijiji) habe ich mir jede Menge Hunde zum Verkauf angesehen. Aber so richtig hat mich erst ein 6 Monate alter Labrador-Rüde angesprochen und ich machte einen Besuchstermin mit meiner Hundetrainerin aus. Dann kam der Stein ins Rollen...

Es war erschreckend, in welchem gesundheitlichen Zustand dieser Hund war. Er hatte starkes Übergewicht und humpelte vorne einseitig (evtl. ED). Auch die Hüften wurden beim Rennen stark entlastet (wahrscheinlich auch HD). Also eine komplette Baustelle – und das mit nur 6 Monaten... Das Schlimme war, dass der Mann den Hund loswerden wollte und angeblich von dem schlechten Zustand des Hundes nichts mitbekommen hat. Also wird der Hund bis heute nicht zum Tierarzt gekommen sein. Traurig...

Im Tierheim Märkisch Buchholz saß ein schwarzer, 1-jähriger Labrador und ich verabredete mich mit meiner Trainerin Carola Müller dort, um den Hund zu anzuschauen.

Am nächsten Tag dann allerdings die Enttäuschung; im Tierheim sagte man uns dann vor Ort, dass Sascha an beiden Hüften operiert wurde und noch in Quarantäne ist. Das war also auch nichts, da ich mit dem Hund arbeiten will!

Auf dem Weg Richtung nach Hause haben wir dann noch einen Stopp im Tierheim Zossen gemacht (obwohl ich dort im Internet keinen passenden Hund gefunden hatte). Im Eingangsbereich wurden wir gefragt, was wir suchen und ich teilte meine Vorstellungen mit: mittelgroßer Hund, katzen- und hundeverträglich. „Das wird schwierig – so etwas haben wir nicht“, wurde geantwortet. Wir wollten aber trotzdem mal durch die Zwinger gehen...

Gesagt getan! Es waren alte Hunde in dem ersten Zwinger, im zweiten Zwinger war eine Dreiergruppe mittelgroßer Hunde. Zwei Rüden und eine kleine Hündin. Der schwarze Rüde zeigte am Gitter erst einmal seine Zähne und ich dachte, das will ich aber nicht! Bei näherem Hinsehen konnten wir aber erkennen, dass er um unsere Aufmerksamkeit rang seinen Kameraden gegenüber. Er zog sich schnell immer wieder aus dem Gerangel heraus. Irgendwie hat es mir dieser schwarze, nicht unbedingt hübsche Hund angetan... Er hatte eine tolle Ausstrahlung auf mich. Die Frau vom Tierheim teilte uns allerdings mit, dass Ayko mit seinem Kumpel bisher zusammen vermittelt werden sollte. Allerdings hatten sie es in letzter Zeit schon versucht mit beiden getrennt Gassi zu gehen und über eine getrennte Vermittlung nachgedacht, da beide schon über 8 Monate dort waren. Wir durften mit ihm spazieren gehen und das taten wir dann auch.

Meine alte Dame Trixi freute sich sehr über den netten schüchternen Rüden und Keela wollte gleich mit ihm rumtoben. Das hat ihn aber noch



überfordert. Prima - jetzt fehlte nur noch der Katzentest.

Katzengehege gab es genug und ich lief mit ihm dort auf und ab. Er war interessiert – mehr allerdings nicht!

Nachdem ich mir sicher war, dass meine beiden Mädels den ca. 2,5 Jahre alten Ayko super fanden, machte ich einen Pflegevertrag und nahm ihn mit. Mein Mann staunte nicht schlecht, als ich mit ihm ankam... (das war natürlich vorher abgesprochen, aber er hoffte wahrscheinlich immer noch, dass ich es nicht mache würde).

Alle Sorgen und Ängste, die ich vorher hatte, waren verfliegen. Ayko, jetzt Meilo, versteht sich mit unseren Katzen, ist super zu meinen Mädels und toll mit anderen Hunden. Zu 90 % mein Traumhund. Nur das Alleinsein musste noch klappen – dann ist er perfekt...

Auch das erwies sich als Kleinigkeit. Sofort wurde er mit den Hunden immer mal kurz alleine gelassen und wir filmten sein Verhalten mit einer Kamera. Anfangs bellte er noch, aber er merkte ja wir kommen immer wieder. Innerhalb kürzester Zeit hatte er sich daran gewöhnt – und er war ja auch nicht alleine. Super! Auch diese Hürde ist genommen...

Übrigens zu seiner Vergangenheit: Er wurde mit dem anderen Rüden aus seinem Zwinger über einen befreundeten Verein aus einer Tierpension nahe der polnischen Grenze übernommen. Die Besitzer haben die Hunde abgegeben und einfach nicht mehr abgeholt...

Nachdem klar war, dass Yoshi (seine bessere Hälfte) im Tierheim nicht ohne ihn leidet, habe ich nach einer Woche Pflegschaft den Übereignungsvertrag unterschrieben.

Jetzt sind wir komplett...

Familie Külgens & 2x Miau, 3x Wuff



P.S. Übrigens konnte auch Yoshi aus dem Tierheim inzwischen in ein schönes Zuhause nach Hamburg umziehen!

🐾 Briefe von SOS-Hunden und ihren Besitzern: 🐾

Hallo ihr Lieben von der SOS Hunde-Hilfe e. V.,

hier ist der Odi aus Fehrbellin. Ich wollte mich mal melden und euch dafür danken, dass ihr so lange für mich gesorgt habt. Aber das Beste was ihr für mich getan habt war, dass ihr mir eine so tolle neue Familie gesucht habt. Die spielen viel mit mir und wir gehen oft in die großen Wiesen spazieren. Da darf ich dann immer eine fliegende Scheibe fangen, die Herrchen wirft, so lange bis ich keine Lust mehr habe.



Und mit Frauchen darf ich jeden Tag auf Arbeit fahren. Muss dann auch immer so früh aufstehen. Außer am Wochenende, wenn wir frei haben, darf ich ausschlafen. Auf Arbeit, ein Reiterhof, darf ich den ganzen Tag frei herum flitzen. Jeden Tag sind viele Kinder und andere Hunde zum Spielen da. Oft üben wir auch Kunststückchen dort. Einige kann ich schon ganz gut. Rolle rechts, Männchen, Kumpel, Pfötchen rechts und links.



Abends wenn ich nach Hause komme, ruhe ich mich immer gleich aus. Denn oft gehen wir abends noch zu meinen besten Freunden Sunny, Ronja und Socke. Dann flitzen wir auf dem großen Grundstück oder spielen mit dem Stöckchen und mit der Frisbeescheibe.



Oft gehen wir auch auf den großen Feldern und Wiesen rund um Fehrbellin zusammen spazieren. Leider auch bei schlechtem Wetter...

Und wenn meine Familie mich mal nicht mitnehmen kann bleibe ich bei meinen besten Freunden oder bei den Eltern von Frauchen und Herrchen. Ist total cool da. Die machen alles für mich. So - das war ein kleiner Einblick in mein neues Leben.

L.G. der Odi

Ja, auch wir, die neuen Besitzer von Odi möchten uns nochmal für die schnelle und gute Zusammenführung von Odi und uns bedanken. Wir sind sehr froh ihn bekommen zu haben. Er passt zu uns wie die Faust aufs Auge. Er bereitet uns so viel Spaß und Freude. Er ist wirklich sehr pflegeleicht und bleibt schon ganz artig länger allein zu Hause. Gegenüber fremden Hunden ist er sehr vorsichtig und freundlich. Er geht jedem Streit aus dem Weg und will immer gleich spielen. Tja, mit Kindern kann er besonders gut. Sie lieben ihn alle.

Körperlich hat er eine gute Entwicklung gemacht. Er hat gut zugelegt und ist ein richtiger starker "Mann" geworden.

Nochmals vielen Dank und wir melden uns auf jeden Fall wieder.

Lieben Gruß S. Schulz und F.Lück



Hallo liebe Freunde der SOS Hunde-Hilfe,

Pancho, der eigentlich Macho heißen müsste, fühlt sich jedenfalls sehr wohl bei uns und hat uns ganz schön im Griff. Wir sind sehr glücklich mit ihm und möchten ihn nicht mehr missen.

Wir wünschen allen jetzt schon
frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen von
Pancho, Monika und Detlef Richter



Hallo Frau Brehm,

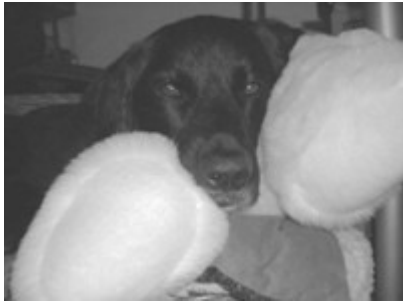
hier ein kurzes Lebenszeichen von
LOLI, die jetzt allerdings AYLA heißt.

Von Anfang an war sie ja sehr
integriert und ist mittlerweile aus
unserem "Rudel" nicht mehr weg zu denken. Die Hunde verstehen
sich prächtig und es wird gespielt und jetzt sogar gekuschelt und
beieinander geschlafen. Na bitte, besser geht es ja nicht. Angela
unger ist mit ihrer Entwicklung sehr zufrieden, sie sieht sie ja
regelmäßig auf dem Hundeplatz und auch die Hundetrainerin ist
sehr begeistert von den Fortschritten, die sie macht.

Das Fell hat sich toll entwickelt, gewachsen ist sie jedoch nur noch
minimalst, eben ein kleiner Pudel Doodle :-). Vor kurzem hatten wir
eine kleine Sorge mit geschwollenen Lymphknoten, die der Tierarzt
nicht zuordnen konnte. Jedoch gingen sie mit einer hohen
Konzentration an Antibiotika schnell zurück und sind nun schon
fast wieder in ihrer natürlichen Größe. Zum Glück, alles andere
wäre in dem Alter eine Katastrophe
gewesen. Anbei ein paar Fotos.

Ganz liebe Grüße, auf bald,
Mailin W.





Hallo Frau Alm,

es ist wieder ordentlich Zeit ins Land gegangen, und überhaupt, Bläcky ist nun schon über vier Jahre bei uns und wir haben das Gefühl die Zeit verfliegt. Er bereitet

uns so viel Freude und wir können fast sagen, von Tag zu Tag mehr; man wächst immer noch weiter zusammen. Er ist wirklich so ein eigener liebenswürdiger Kauz, dass wir sehr viel über ihn und mit ihm lachen können. Gesundheitlich ist er stabil, wenn er sich nicht immer mal wieder beim Spielen und Toben die Pfoten und Krallen verletzen würde... Anbei zwei kleine Beweisfotos.



Es grüßt Sie herzlichst

Romana E.



Hallo Frau Alm,

Zora geht es bestens! Sie ist einfach klasse!

Mittlerweile bellt sie nicht mehr, wenn draußen jemand vorbei geht. Sie zieht kaum noch (nur vor Aufregung in fremder Umgebung oder wenn es auf Grünflächen zugeht). Vor geschlossenen Türen lasse ich sie "Sitz" machen, so springt sie diese nicht mehr an. Sie läuft schon viel im Park frei und spielt BallBallBall.... Andere Hunde im Auslauf interessieren sie noch nicht so sehr, aber das hat ja auch noch Zeit. Sie fährt total souverän mit mir mit der BVG, hat keine Angst vor



Böllern, versteht sich mit Kindern, die sie spontan streicheln und war heute mit mir auf der Arbeit und hat sich auch da total toll benommen! Natürlich ist sie nach wie vor aufgereggt und ein Energiebündel, aber sie hat solchen Spaß an Menschen, dass sie so positiv auf andere wirkt, so dass ich wirklich bei jeder Unternehmung auf sie angesprochen werde. Das ist Klasse! Ich erlebe meine Umwelt wirklich und wahrhaftig völlig neu. Alleine bleiben üben wir jetzt auch ganz langsam und sie tobt ganz viel mit dem Hund meiner Schwester.

Ich bin richtig froh, dass ich mich getraut habe! Ich bin ein total albernes, quietschendes "Lobpaket" geworden - und Zora steht drauf, toll! Wenn es weiterhin so gut läuft, haben Sie mir meinen absoluten Traumhund vermittelt und ehrlich gesagt glaubt mir jetzt schon keiner, wenn ich sage: "Ich hab sie erst seit ein paar Tagen!"

Herzliche Grüße an Ihre Mutter & danke für Ihre Tipps am Telefon!

Also vielen herzlichen Dank - und bis bald!

Ihre Nora K. & Zora



Liebe Frau Brehm!

Wir fühlen uns Labradorwohl. Die 1. Nacht war super entspannt. Der Garten ist Shilas Revier - wir toben nach Herzenslust...

Total cool! Wir sind happy!!!!!!!!!!!!



Herzliche Grüße von Regina M. und Shila

🐾 "Glück im Unglück" oder "Leben auf zweieinhalb Beinen" 🐾



Glück hatte MEXI, ein Terrier-Mix, schon im Jahre 2006, als sie zu uns kam und schließlich im Jahre 2007 auch dauerhaft vermittelt wurde. Doch dann das Unglück: MEXI wurde von einer U-Bahn überfahren und - nun beginnt das Glück im Unglück - überlebte. Aber ihr linkes Vorderbein war so schwer verletzt, dass es amputiert werden musste. Auch ihr linkes Hinterbein trug von dem Unfall eine Verletzung davon, die aber weitestgehend reparabel ist.

So gelangte MEXI schwer verletzt in die Tierklinik Düppel, in der sie operiert, hervorragend versorgt und soweit wieder hergestellt wurde, dass ihr Leben gerettet werden konnte.

Und nicht nur das: Vermittelt über eine Tierärztin der Tierklinik kann sie nun ihr neues, vorerst zweieinhalb- später aber dann dreibeiniges Leben bei einer Angehörigen dieser Tierärztin verbringen, die sogar schon Erfahrung mit "behinderten" Hunden hat.



Wir danken auf diesem Wege nochmals allen, die MEXI gerettet haben und wünschen ihr nun ein unbeschwertes, wenngleich auch mobilitätsmäßig eingeschränktes Leben.

Weiterhin gute Besserung und alles Gute, MEXI, wünscht dir das gesamte Team der

SOS Hunde-Hilfe e.V.